

Die Familien Lohmeyer

von Carl Theodor Lohmeyer (1852-1914)¹

Die Bedeutung des Names entsprechend können verschiedene Familien dieses Namens an verschiedenen Orten gleichzeitig, unabhängig von einander entstanden sein. "loh" ist gleich Wald, speziell Eichenwald. Lohmeyer ist also der Hofbesitzer, dessen Hof in oder am Wald gelegen ist. Das Land an der unteren Weser war vor tausend Jahren überall mit Wald bedeckt. Als die Sachsen das Land kultivierten, musste zuerst jeder ein Stück Wald abbrennen, ausrodern, urbar machen und bestellen. Im nördlichen Westfalen gibt es noch vielfach keine geschlossenen Dörfer, sondern jeder Bauer hat seinen Hof mitten auf seinem Besitztum, oft ½ Stunde von seinem Nachbarn entfernt, erbaut. Jedenfalls ist das Wort "loh" rein niedersächsischen Ursprunges². Die Familie des Namens Lohmeyer, Lohmeier und Lomeier müssen daher alle aus den Provinzen Westfalen und Hannover stammen und es ist mir auch gelungen, die meisten Familien in ihrem Ursprung auf diese Gegend, acht Familien sogar auf die engste Umgebung von Minden a.d/W.³ zurückzuführen, sodass es nicht ausgeschlossen ist, dass wenn noch aus der Zeit vor dem dreissigjährigen Kriege bzw. vor dem Bauernkriege Kirchenbücher existierten, man auch unter einzelnen dieser Familien event. noch einen näheren Zusammenhang würde nachweisen können. Bis jetzt sind mir nachstehende 16 Familien bekannt geworden:⁴

1. MEIN Vater⁵ war ursprünglich königlich dänischer Landbauinspektor, später Königlich preussischer Baurat für das Herzogtum Lauenburg (nicht zu verwechseln mit dem grossherzoglich Meklenburg-Strelitz'schen Landbauinspektor Carl Lohmeier, der etwa 40 Jahre früher lebte und zur 7. Familie gehörte). Mein Grossvater Wilhelm Lohmeyer⁶ war Apotheker in Arensburg, später in Oldesloe in Holstein und stammte von dem Gute Stendern bei Hoya a.d/W. Dieses Gut Stendern, seit 1670 im Besitze unserer Familie, hat jetzt noch ein Vetter meines Vaters, der Landschaftsrat Hermann Lohmeier⁷ in Besitz. Die Lohmeyers auf Stendern sind ein Nebenzweig der Lohmeyers auf dem Lohhof bei Hoya gewesen. Der

¹ Der Originaltitel lautet 'Familie Lohmeyer' und das Werk ist anonym. Durch Vergleiche mit anderen Quellen und durch die Angaben zu Eltern und Verwandten in diesem Dokument habe ich den Autor feststellen können. Der Originaltext wurde 1905 verfasst und besteht aus drei maschinengeschriebenen Seiten die hier unverändert wiedergegeben sind. Die Übertragung und ergänzende Fußnoten sind von Dr. Matt. Lohmeyer, Sydney.

² Die Sachlage ist nicht ganz so eindeutig, denn es gibt in ganz Deutschland Flurbezeichnungen, Dörfer und Höfe die 'Loh' heißen, mit 'Loh-' anfangen oder auf '-loh' enden. (Siehe meine Webseiten zum Thema Lohmeyer)

³ Minden an der Weser (Westfalen)

⁴ Carl nennt in diesem Artikel 17 verschiedene Familien.

⁵ Carl August Wilhelm Lohmeyer (1824-1883)

⁶ Johann Hermann Wilhelm Ludwig Lohmeyer (1789-1854)

⁷ Johann Dietrich Hermann Lohmeier (1824-1912)

letzte Besitzer des Lohofes, Carl Lohmeyer⁸, war unverheiratet und verkaufte den Lohof vor 30 Jahren an den Senator Hesse in Verden, der ihn bewirtschaften lässt. Er selbst zog als Rentner nach Verden und mit seinem Tode vor 2 Jahren ist der Familienzweig der Lohmeyer auf dem Lohof bei Hoya im Mannesstamm erloschen. Zu den Lohmeyers auf Stendern gehören ausser dem jetzigen Besitzer und mir mein Sohn Carl Lohmeyer⁹, Leutnant im 58. Feldartillerieregiment in Minden, mein Bruder Viktor Lohmeyer¹⁰, Direktor der Berliner Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft in Halle a.d/S., der geheime Medizinalrat Prof. Dr. med. Ferdinand Lohmeyer¹¹ in Göttingen und sein Sohn, der Amtsrichter Wilhelm Lohmeyer¹² in Berum bei Hage in Ostfriesland.

2. Eine Familie Lohmeyer stammte Ende des 17. Jahrhunderts aus der Bauernschaft Lohbusch bei Rahden, 3 Meilen von Minden. Zu dieser Familie gehören 3 noch lebende, grosse Fabrikbesitzer in St.Johann bei Saarbrücken, in Simmern i.d/Pf. und in Langenberg bei Elberfeld, die früher auch 100 Jahre lang grosse Fabriken in Barmen gehabt hatten.
3. Eine Familie Lohmeyer stammt aus dem Dorfe Ströhlen bei Rahden, 3 Meilen von Minden, wo sie Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts in 3 Generationen hinter einander Dorfschullehrer waren und die Nachkommen dann Pastor in Enger bei Herford, in Exten bei Herford, in Hartum bei Minden und in Hilbeck bei Soest, alle in Westfalen. Auch der noch lebende Pastor Lohmeyer in Levern bei Lübbecke, 3 Meilen von Minden, gehört zu dieser Familie.
4. Von einem 1679 im Dorfe Nordhausen, auch bei Rahden, 3 Meilen von Minden, geborener Wilhelm Martin Lohmeyer, später preussischer Steuerrat in Rastenburg i. Ostpreussen stammen ab der verstorbene Schriftsteller Dr. Julius Lohmeyer in Charlottenburg, sein Bruder Adolf Lohmeyer, früher Fabrikbesitzer in Gleiwitz in Schlesien, jetzt Rentner in Charlottenburg und des letzteren Sohn, Apothekenbesitzer Alfred Lohmeyer in Gumbinnen in Ostpreussen. Der ohne Arm geborene Professor der Geschichte an der Universität zu Königsberg in Preussen Carl Lohmeyer, der Hotelbesitzer Carl Lohmeyer in Preussen und seine 3 Brüder, Max Lohmeyer, Professor in Bukarest, Paul Lohmeyer, Postpraktikant in Berlin und Dr. jur. Hans Lohmeyer, Gerichtsreferendar in Thorn.
5. Von einem 1655 gestorbenen Friedrich Lohmeyer, Bürgermeister in dem Flecken Hausberge an der Porta Westfalica, 5 Kilometer von Minden in Westf. entfernt stammen die 3 Magistri des 17. Jahrhunderts ab: Johann Georg Lohmeyer, bis 1650 Professor der griechischen Sprache an der Universität zu Rinteln, 1650-1675 Direktor des Gymnasiums Andreanum in Hildesheim und dann bis zu seinem Tod Direktor des Domgymnasiums in Magdeburg (er hatte seinerzeit eine grosse Berühmtheit), ferner seine beiden Söhne Philipp Lohmeyer 1674-1679 Professor der Naturlehre zu Rinteln und dann bis zu seinem Tode 1680 Lehrer

⁸ Johann Hermann Karl Lohmeyer (1833-1903)

⁹ Fedor Victor Heinrich Carl Lohmeyer (1884-1915)

¹⁰ Victor Fritz Dietrich Lohmeyer (1855-1909)

¹¹ Carl Ferdinand Lohmeyer (1826-1911)

¹² Wilhelm Ferdinand (1870-1955)

der Beredsamkeit an dem Gymnasium in Lüneburg, und Georg Lohmeyer 1683-1684 Rektor am Gymnasium Andreanum in Hildesheim, dann Johann Ernst Lohmeyer 1663-1680 Pastor Primarius in Elze bei Hildesheim, auch ein Sohn des Bürgermeisters in Hausberge. Ein Urenkel des Bürgermeisters heiratete die Tochter eines Brauereibesitzers in Rinteln und gründete dort die noch jetzt in Rinteln existierende Familie Lohmeyer, zu welcher die noch lebenden Dr. Eduard Lohmeyer, Direktor der Landesbibliothek in Kassel, Dr. Karl Lohmeyer, Direktor der deutschen Schule in Brüssel, und Pastor August Lohmeyer in Schlangen bei Detmold gehören.

6. Von einem Bauernhofe im Dorfe Eidinghausen beim jetzigen Bade Oeynhausen, 2 Meilen von Minden in Westf. stammte ein 1692 geborener Lohmeyer, welcher nach Derenburg bei Halberstadt zog, wo sein einer Sohn später 3 Domänen pachtete und 18 Kinder hatte, deren Nachkommen jetzt in der Provinz Sachsen sehr verbreitet sind. Der andere Sohn war dagegen der Vater des vor 80 Jahren lebenden Generalstabsarztes der preussischen Armee Dr. Lohmeyer in Berlin. Zu den Nachkommen des kgl. Domänen-Amtmanns auf Derenburg gehören die noch lebenden Geh. Regierungsrat und Baurat Ludwig Lohmeyer an der Eisenbahndirektion in Frankfurt a.M., Gutsbesitzer Emil Lohmeyer in Pfeiffhausen bei Halle a.S., Julius Lohmeyer, Direktor einer Zuckerfabrik in Minsleben bei Wernigerode, Hermann Lohmeyer, Gutsbesitzer auf Reussen bei Halle a.S., Oberzahlmeister Max Lohmeyer in Meiningen, ferner 2 vor 20 bez. 30 Jahren gestorbene Oberappellationsgerichtsräte Lohmeyer in Halberstadt, ein noch lebender Kaufmann Lohmeyer in Magdeburg und noch verschiedene andere Lohmeyers in der Provinz Sachsen.
7. Der 1780 ungefähr gestorbene Kanzleirat und Lohnfiskal Johann Heinrich Lohmeyer in Herford, 4 Meilen von Minden i. Westf. hatte 2 Söhne, den Kriminalrichter Karl Heinrich Lohmeyer in Halle a.S., dessen Nachkommen, glaube ich, ausgestorben sind. (Letzterer ist nicht zu verwechseln mit dem kgl. dänischen, später preussischen Landbauinspektor Baurat Karl Lohmeyer, auch in Ratzeburg i. Lauenburg). Die Mitglieder dieser Familien schrieben sich meines Wissens alle Lohmeier.
8. Von einem Lohmeyerschen Bauernhof bei Gütersloh in Westf.¹³, welcher aber seit der Erweiterung Güterslohs nicht mehr existiert stammen der Pastor Lohmeyer i. Vlotho a. Weser, sein Bruder Professor Theodor Lohmeyer, früher Gymnasialoberlehrer in Altena a. Lenne, jetzt als Pensionär in Marburg a. Lahn lebend, ihr verstorbener Bruder, Arzt in Aplerbeck bei Dortmund und dessen beiden Söhne Adelbert und Eduard Lohmeyer, Inhaber eines Kommissions- und Exportgeschäfts in London, sowie verschiedene Familien in der Umgebung von Gütersloh.

Vorstehende 8 Familien habe ich näher erforscht. Dann sind mir aber noch nachstehende 8 Familien bekannt, deren ältere Vorfahren ich aber noch nicht näher habe erforschen können.¹⁴

¹³ Hof Nr. 27 in Pavenstädt bei Gütersloh.

¹⁴ Ob die ausgedehnten Forschungsunterlagen des Carl Lohmeyer noch erhalten sind ist mir nicht bekannt und z.Zt ein aktiver Aspekt meiner Nachforschungen.

9. Hermann Lohmeyer, Besitzer einer Leinweberei und Wäschefabrik in Bielefeld und anscheinend sein Sohn und Teilhaber Friedrich H. Lohmeyer.
10. Fritz Lohmeyer in Bielefeld i. Westf., dessen Vorfahren bis vor 4 Generationen ein Bauerngut in Nammen, 5 klm. von Minden i. W. hatten.
11. Eine Familie, welche seit 4 Generationen Uhrmacher in Osten a. d. Oste Regierungsbezirk Stade, Provinz Hannover ist, und deren Vorfahren in der Tradition nach aus dem südlichen Hannover an der mittleren Weser herkommen.
12. Von einem 1750 geborenen Kaufmann Lohmeyer in Rechtenfleth bei Bremen stammte ein Arzt Dr. med. Lohmeyer in Lesum bei Bremen. Die Familie existiert im Mannesstamme nur noch in Nord-Amerika.
13. Sanitätsrat Dr. Karl Lohmeyer in Emden stammt aus dem Flecken Greetsiel.
14. In der Provinz Schleswig-Holstein habe ich den Namen bisher nur in der Person des Schneidermeisters Lohmeyers in Gross-Wittensee bei Eckernförde gefunden, welcher am Schleswig-Holsteinischen Kriege von 1848-51 teilnahm und vielleicht seines Sohnes, welcher früher im holsteinischen Infanterie-Regiment Nr.85, später als Sergeant in der Kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika am 7.7.1905 bei Maltahöhe auf Pferdewache schwer verwundet wurde, sonst noch nie.
15. Eine Arbeiterfamilie Lohmeyer lebt seit 3 Generationen in Gross-Salze bei Magdeburg.
16. Als Enkel eines vor 80 Jahren gestorbenen Tuchfabrikanten Lohmeyer in Calbe a. Saale leben noch der Oberinspektor a. D. Franz Lohmeyer in Bonn und dessen Sohn Friedrich, 1. Beigeordneter der Stadt Oberhausen i. Rhld., die Familie stirbt mit dem letzteren im Mannesstamme aus. Die Frau des Oberinspektor Franz Lohmeier, Frau Margarethe Lohmeier, geb. Schmidt, war früher als Jugendschriftstellerin viel genannt und gab jahrelang die Kinderzeitung Lachtaube heraus. Sein Vater hatte aus Familiendifferenzen mit seinen Stiefgeschwistern seinen Namen Lohmeyer in Lohmeier umgeändert.
17. Eine Schuhmacherfamilie in Halle a. Saale, dessen Vater auch Schuhmachermeister und dessen Grossvater Sattlermeister daselbst waren, stammt in 4. Generation von dem Bauerngute Dobergast im Kreise Weissenfels, Prov. Sachsen.

Diese Karte illustriert die Verbreitung der Lohmeyer Familien wie sie von Carl Theodor Lohmeyer in seinem Report beschrieben wird.



Meine eigenen Vorfahren stammen aus Veltheim bei Hausberge. Hans Henrich Lohmeyer (c1686-1762) heiratete 1725 die Ilse Maria Kölling. Es war die erste im alten Veltheimer Kirchenbuch verzeichnete Hochzeit. Der Erbenhof von dem die Familie ihren Namen ableitet wurde zwischen 900-1200 n.Chr. gegründet und existiert noch heute. Ob eine Verbindung zwischen der Veltheimer Familie und dem 1655 gestorbenen Friedrich Lohmeyer, Bürgermeister zu Hausberge besteht ist noch unklar (siehe Familie 5.). Hausberge und Veltheim sind nur ca. 8 km voneinander entfernt.

Zu einigen der oben genannten Familien habe ich weitere Informationen. Ich freue mich über jeden Kontakt mit anderen Familienforschern zum Thema 'Lohmeyer'.

*Matt. Lohmeyer
Sydney, den 10. Juni 2010
(überarbeitet 26. Sep. 2010)*